

Liebe Mühlethurnerinnen und Mühlethurner
Kurz nach der ausserordentlichen Gemeindeversammlung zur Ortsplanungsrevision darf ich Sie zu unserer ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 herzlich einladen. Ein zahlreiches Erscheinen und Mitbestimmen im Adlersaal würde mich sehr freuen. Nebst dem Budget 2016 stehen weitere wichtige Geschäfte auf der Traktandenliste. Das vorliegende Gemeinde Info soll Sie möglichst umfassend auf die traktandierten Geschäfte einstimmen und sie über wichtige laufende Arbeiten des Gemeinderates orientieren.

Das Budget weist auch nach neuem Rechnungsmodell ein Defizit aus. Dank eines immer noch ausreichenden Eigenkapitals, auf Grund der wesentlich besseren Jahresrechnung 2014, beantragt der Gemeinderat die Steueranlage bei 1.65 zu belassen.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. November 2015 wurde die Ortsplanungsrevision genehmigt. Damit konnte ein wichtiges Geschäft abgeschlossen werden und es wurden Grundlagen für die

bauliche Entwicklung in unserer Gemeinde für die nächsten Jahre geschaffen.

Der Gemeinderat befasst sich weiterhin mit dem Thema Fusionsabklärungen.

Den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats sowie dem gesamten Gemeindepersonal danke ich ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und die stets sehr angenehme Zusammenarbeit. Ein grosser Dank gebührt allen Kommissionsmitgliedern und allen, welche sich in irgend einer Art und Weise für unsere Gemeinde einsetzen.

Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger danke ich ganz herzlich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen und wünsche eine besinnliche Adventszeit und alles Gute zum Jahreswechsel.

Nach der Gemeindeversammlung darf ich Sie im Namen des Gemeinderates zu einem kleinen Apéro einladen.

Christian Kneubühl, Gemeindepräsident

Traktanden

1. Kenntnisnahme Kurzprotokoll a.o. GV vom 2.11.2015
 2. Ersatzwahl 1 Mitglied der Schulkommision infolge Demission
 3. Beratung und Genehmigung von zwei Krediten zur Sanierung der beiden Scheibenstandanlagen im Mühlebach (Feldschiessanlage und 300m-Schiessanlage)
 4. Beratung und Genehmigung eines Kredites für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Mehrzweckgebäude Dorfstrasse 20
 5. Beratung und Genehmigung eines Darlehens an die Immobilien Riggishof AG, Riggisberg, für den Neu- und Umbau des Altersheims Riggishof
 6. Budget 2016 nach HRM2; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlagen und der Abschreibungsdauer altes Verwaltungsvermögen
 7. Orientierungen (Informationen über Stand der Fusionsabklärungen)
 8. Verschiedenes
- Betreffend die Rechtsmittel wird auf die Publikation im amtlichen Anzeiger verwiesen.
- Ein Zusammenzug des Voranschlages 2016 kann im Gemeindehaus bezogen werden und wird an der Versammlung verteilt.
- Alle stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die mehr als drei Monate in der Gemeinde Wohnsitz haben, sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen. Gäste können an der Versammlung gerne teilnehmen.
- Anschliessend an die Versammlung lädt der Gemeinderat zu einem kleinen Apéro ein.**

Ersatzwahl 1 Mitglied der Schulkommission

Felix Rothenbühler, Allmendstrasse 12, hat infolge Wegzug als Mitglied der 7-köpfigen Schulkommission demissioniert.

Felix Rothenbühler ist am 5. Dezember 2011 in die Schulkommission gewählt worden. Seine Funktion war die Betreuung des Kindergartens und der Unterstufe.

Die Ersatzwahl erfolgt im Majorzverfahren. Bis zum Versammlungstag können bei der Gemeindeverwaltung schriftlich Wahlvorschläge eingereicht werden oder Vorschläge sind an der Versammlung direkt mündlich vorzubringen.

Wir danken Felix Rothenbühler ganz herzlich für sein Mitwirken in der Schulkommission. Wir wünschen ihm am neuen Wohnort alles Gute.

Beratung und Genehmigung von zwei Krediten zur Sanierung der beiden Scheibenstandanlagen Mühlebach (Feldschiessanlage und 300m-Schiessanlage)

Die Scheibenstandanlagen sind von den langjährigen Schiessbetrieben mit Blei kontaminiert. Seit Jahren wird auf der seinerzeitigen Feldschiessanlage neben der heutigen 300m-Anlage nicht mehr geschossen. Sie war von 1929 bis 1989 mit 40 bis 50 Scheiben alle 4 Jahre in Betrieb.

Mit dem Einsatz von vier Kugelfanganlagen wird auf der 300m-Anlage seit 2013 nicht mehr in den Hang geschossen. Damit kann auch dieser Scheibenstand saniert werden. Nach späterer Schliessung der 300m-Anlage sollte nur noch eine kleine Nachsanierung nötig werden, da nur noch feiner Bleistaub beim Schiessbetrieb entsteht.

Bund und Kanton subventionieren die Sanierung von Schiessanlagen namhaft. Deshalb soll mit einer Altlastsanierung nicht länger zugewartet werden. Länger als bis ins Jahr 2016 sichert der Kanton die Subventionen von 80 % nicht mehr zu. Zur Abklärung ist durch ein Geologiebüro eine Untersuchung und ein Gutachten mit Kostenschätzung durchgeführt und vom Amt für Wasser und Abfall (AWA), überprüft worden.

Das Sanierungsziel ist mit max. 200 mg/kg Blei definiert.

Feldschiessanlage

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Altlastsanierung | Fr. 298'000.- |
| Bundesbeitrag | |
| 40 Scheiben à 8'000.- | |
| = Fr. 320'000.- max. | <u>Fr. 298'000.-</u> |
| Netto z.L. Gemeinde | <u>Fr. 0.-</u> |

300m-Anlage Mühlebach

| | |
|----------------------|----------------------|
| Altlastsanierung | Fr. 392'000.- |
| Bundesbeitrag | |
| 8 Scheiben à | |
| Fr. 8'000.- | <u>Fr. 64'000.-</u> |
| Verbleiben | <u>Fr. 328'000.-</u> |
| Anteil Schützenges. | <u>Fr. 10'000.-</u> |
| Zwischentotal | <u>Fr. 318'000.-</u> |
| Kantonsbeitrag 80% | <u>Fr. 254'400.-</u> |
| Netto z.L. Gemeinden | <u>Fr. 63'600.-</u> |
| | ===== |

| | |
|-------------------|--------------|
| Mühlethurnen 85 % | Fr. 54'060.- |
| Lohnstorf 15 % | Fr. 9'540.- |

Wenn beide Schiessanlagen zusammen saniert werden, können Kosten für eine gemeinsame Baupiste und den Umschlagplatz von rund Fr. 35'000.- eingespart werden. Für den Weiterbetrieb der 300m-Anlage ist ein Schutzwalm mit neuem Material zu erstellen, der rund Fr. 13'000.- kostet.

Für die Ausführung der Sanierung ist nach der Kreditsprechung an das AWA sofort das Baugesuch zu erstellen. Mit der Bewilligung werden dann auch die Subventionen von Bund und Kanton zugesichert. Somit erfolgt der Kreditbeschluss unter Vorbehalt dieser Subventionszusicherung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a. Einen Bruttokredit von Fr. 298'000.- für die Altlastsanierung des Feldscheibenstandes Mühlebach.
- b. Einen Bruttokredit von Fr. 392'000.- für die Altlastsanierung der 300m-Schiessanlage Mühlebach.

Beratung und Genehmigung eines Kredites für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Mehrzweckgebäude Dorfstrasse 20

Wie an der letzten Gemeindeversammlung vororientiert worden ist, wurde das Projekt einer Photovoltaikanlage auf dem Süd- und Westdach des Mehrzweckgebäudes weiter verfolgt. Dazu wurden Offerten eingeholt und die Wahl fiel auf ein Projekt für eine Anlage mit einer Leistung von 29.15 kWp (Kilowatt Peak). Dies absichtlich unter 30 kWp, weil der zu erwartende KEV-Tarif dafür höher ist (KEV = kostendeckende Einspeisevergütung).

Mit der Anlage sollen ca. 32'000 kWh pro Jahr produziert werden, wovon rund 20 % als Eigenverbrauch für die Heizung verwendet werden soll. Der Rest wird an das BKW-Netz abgegeben.

Aus der KEV sind rund Fr. 5'000.- pro Jahr zu erwarten, was 20.4 Rp pro kWh sind. Diese jährliche Entschädigung ist einer Einmalvergütung aus der KEV vorzuziehen. Diese KEV-Beiträge sind für 20 Jahre erhältlich. Mit Abzug der Abschreibung und den Ersparnissen für den Eigengebrauch sollte die Anlage nach 15 Jahren in die „Gewinnzone“ kommen. Es ist eine Rendite der Anlage von 4 % kalkuliert worden.

Die Gemeinde kann von einem angemeldeten Projekt profitieren, das von der Swissgrid eine KEV-Projektnummer erhalten hat, aber schliesslich nicht ausgeführt wurde. Die Gemeinde kann diese Nummer übernehmen und kann damit die lange Warteliste umgehen. Die Anmeldung gilt indes für eine Fertigstellung bis 1. Juli 2016.

Für die Aufdachanlage auf dem Süd- und Westdach sind folgende Kosten veranschlagt:

| | |
|----------------------------|---------------------|
| 106 Solarmodule | Fr. 40'500.- |
| Elektrische Installationen | Fr. 13'000.- |
| Nebenleistungen | Fr. 7'500.- |
| Mwst 8% | <u>Fr. 5'000.-</u> |
| Total Investition | Fr. 66'000.- |
| | ===== |

Antrag

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von Fr. 66'000.- zur Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Mehrzweckgebäude.

Beratung und Genehmigung eines Darlehens an die Immobilien Riggishof AG, Riggisberg, für den Neu- und Umbau des Altersheims Riggishof

In Riggisberg ist beim Spital der Altersheimneu- und -umbau begonnen worden. Bauherrin ist die neue Immobilien Riggishof AG, welche für den Verein Altersheim Riggishof das Projekt für 13.9 Mio. Franken realisiert. Die Finanzierung erfolgt über Bank- und Gemeindedarlehen. Indem die Gemeinden zur Zeit sehr günstige Bankdarlehen erhält ersucht die Immobilien Riggishof AG die Gemeinde um die Gewährung eines Darlehens.

Der Gemeinderat hat die Anfrage geprüft und beantragt analog der Nachbargemeinden Riggisberg, Rüeggisberg, Kaufdorf, für das Altersheim ein Darlehen aufzunehmen und dieses der Immobilien Riggishof AG weiter zu geben. Wie in den nachfolgenden Bedingungen ersichtlich, kann dieses Darlehen ohne Kostenfolgen für die Gemeinde gewährt werden:

- Darlehenssumme Fr. 500'000.-
- Laufzeit 20 Jahre, Amortisation 50 % nach 10 Jahren.
- Gleicher Zinssatz wie Geld von Bank (zur Zeit unter 1 % für 10 Jahre)

- Zinszahlung halbjährlich an Gemeinde
- Grundpfändliche Sicherstellung auf zwei Grundstücken der Immobilien Riggishof AG (Kosten Grundbucheintrag z.L. Riggishof)
- Rangkonkurrenz mit anderen Gemeinden nach den Bankkrediten
- Jährliche Einreichung der Bilanz der Immobilien AG an die Gemeinde.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, an die Immobilien Riggishof AG, Riggisberg, ein Darlehen von Fr. 500'000.- unter den genannten Bedingungen zu gewähren und dieses bei einem Finanzinstitut zu beschaffen und weiterzugeben.

Budget 2016 nach HRM 2; Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlagen und der Abschreibungsdauer altes Verwaltungsvermögen

| | |
|--------------------------|---------------------------|
| Gesamtaufwand | Fr. 5'191'910 |
| Gesamtertrag | <u>Fr. 4'941'430</u> |
| Aufwandüberschuss | <u>Fr. 250'480</u> |

HRM 2

Das Budget 2016 ist erstmals nach dem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM 2) erstellt worden. Dazu musste der ganze Kontenplan auf nunmehr 10-stellige Nummern umgestellt werden. Andere Wortbegriffe sind zu lernen, welche bestehenden kaufmännischen Buchhaltungsbegriffe entsprechen. So heisst z.B. die „Laufende Rechnung“ neu Erfolgsrechnung und das „Eigenkapital“ wird zum Bilanzüberschuss. Man spricht nur noch vom Budget und nicht mehr vom Voranschlag.

Insbesondere sind neue Abschreibungsvorschriften zu berücksichtigen. Das per 31. Dezember 2015 bestehende „alte“ Verwaltungsvermögen ist linear auf eine zu bestimmende Dauer abzuschreiben. Der Gemeinderat schlägt 12 Jahre vor, was das Budget mit Fr. 248'600.- belasten wird und der Souverän speziell zu beschliessen hat.

Neue Investitionen werden je nach der Nutzungsdauer des Objektes gemäss einer vorgegebenen Tabelle abgeschrieben. Beispielsweise ist ein Fahrzeug auf 10 Jahre, eine Strasse auf 40 Jahre, Liegenschaften auf 25 Jahre und Kanalisations- und Wasserleitungen auf 80 Jahre abzuschreiben. Dies ergibt insgesamt tiefere Abschreibungssummen als die bisherigen 10 %. Dafür ist eine Anlagebuchhaltung einzurichten, wozu eine neue Software angeschafft werden musste.

Weiter sind die Finanzanlagen neu zu bewerten, was jedoch in der Bilanz zum Ausdruck kommt und auf das vorliegende Budget der Erfolgsrechnung keinen Einfluss hat. In der Bilanz wird auch das Eigenkapital neu dargestellt, enthaltend auch die Rechnungsüberschüsse aus den Spezialfinanzierungen.

Zusammenfassende Bemerkungen

- Das Budget 2016 ist mit der unveränderten Steueranlage 1.65 und unveränderten Gebühren erstellt worden.
- Inklusive die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser sind für 2016

Investitionen im Gesamtbetrag von Fr. 633'500.- geplant.

- Das Jahr 2016 wird mit einer Verschuldung (Gemeindedarlehen) von 4.2 Mio. Franken starten. Es ist geplant, die neuen Investitionen mit der laufenden Liquidität zu finanzieren. Wenn dies nicht gelingt können zur Zeit sehr günstige Kredite aufgenommen werden.
- Zur Abschreibung des „alten“ bestehenden Verwaltungsvermögens wird eine lineare Abschreibungsdauer von 12 Jahren vorgeschlagen (Wahlmöglichkeit 8 bis 16 Jahren).
- Der Bilanzüberschuss (vormals Eigenkapital) wird per 1.1.2016 mit voraussichtlich Fr. 910'000.- starten. Mit dem budgetierten Defizit von Fr. 250'480.- wird sich der Bilanzüberschuss auf das Jahresende auf Fr. 660'000.- vermindern.

Einige Details zum Budget 2016

Beim Personalaufwand sind keine Veränderungen zu budgetieren. Nach einigen Betriebsjahren ist der Server für die EDV-Anlage zu ersetzen. Weitere Honorare für

die Fusionsabklärungen sind eingesetzt. Der Schulbetrieb kostet rund Fr. 12'000.- mehr als im Vorjahr, dies wegen div. Liegenschaftskosten. An die Lastenverteiler Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen sind erneut Fr. 46'000.- mehr zu budgetieren. Zur Sanierung der Schiessanlage sind für 2016 und 2017 je Fr. 30'000.- vorgesehen. Für die Ortsplanungsrevision sind Resthonorare von Fr. 10'000.- gerechnet.

Der Steuerertrag ist optimistisch budgetiert. Mit zwei Szenarien mit unterschiedlichen Voraussagen war eine Budgetierung zusätzlich schwierig.

Investitionsbudget 2016

Es sind folgende Investitionen für total Fr. 633'500.- vorgesehen:

- Teerung hinterer Platz MZG
- Photovoltaikanlage auf MZG
- Sanierung zwei Schulzimmer
- Innenrenovationen Schulhaus
- Mobiliar zu Schulzimmer
- Belagsarbeiten Strasse

- Umrüstung Beleuchtung auf LED
- Projektstart Wasserleitung Neumatt
- Neubau Meteorleitung Zihlmatte
- Investitionsbeitrag an ARAG
- Vermessungsergänzungen LIS
- Unterhaltsarbeiten am Mühlebach

Dazu sind noch einige Kreditbeschlüsse notwendig.

Finanzplan 2016 – 2020

Mit den Vorgaben des neuen Rechnungsmodells wurde der Finanzplan überarbeitet mit der Erkenntnis, dass der Bilanzüberschuss ab dem Jahr 2017 auf ca. Fr. 420'000.- fallen würde und damit zuwenig Reserven vorhanden wäre. Deshalb muss bereits heute eine Steuererhöhung auf das Jahr 2017 um mind. einen Steueranlagezehntel in Aussicht gestellt werden.

Eine Broschüre über das Budget 2016 kann beim Gemeindehaus bezogen werden und wird an der Gemeindeversammlung verteilt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- a) Abschreibung des bestehenden Verwaltungsvermögens ab 1.1.2016 über die nächsten 12 Jahre mit einem linearen Abschreibungssatz von 8.33 %.
- b) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.65 Einheiten (unverändert).
- c) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.20 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert).
- d) Genehmigung des Budgets 2016 mit einem Gesamtaufwandüberschuss von Fr. 250'480.-.

Präsidiales, Ortspolizei, Finanzen, Gemeindeliegenschaften

Christian Kneubühl

Jungbürgerfeier

Am 29. August war die Jungbürgerfeier. Es ist Tradition, dass diese anlässlich des Kabisfestes organisiert wird, wenn in Mühlethurnen dieses Festes stattfindet. Die Gemeinderäte Mühlethurnen und Lohnstorf verbrachten mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern bei wunderschönem Wetter gemütliche Stunden in der Badi und auf dem Festareal.

Den sympathischen und aufgestellten Jugendlichen von Mühlethurnen und Lohnstorf wurde der Bürgerbrief und ein Geschenk überreicht. Es war interessant von ihnen zu erfahren, ob sie weiterhin eine Schule besuchen oder eine Berufslehre absolvieren.

Einbürgerungen

Dieses Jahr konnte der Gemeinderat folgende Einbürgerungsgesuche von Deutschen Staatsangehörigen genehmigen:

- Frau Michaela Valéry, Dorfstrasse 5
- Herr und Frau Ralf und Jenny Wahrenberg, Zelg 11

Hagelschlag

Am 6. Juni 2015 entlud sich ein schweres Hagelwetter über Mühlethurnen. Es verursachte sehr grosse Schäden an Kulturen und Liegenschaften. Dank unseren leistungsfähigen Gewerbebetrieben konnten die meisten Reparaturarbeiten an den Liegenschaften schon wieder behoben werden.

Badi Betrieb 2015

Wir können auf ein wunderschönes Badijahr zurückblicken. Danke für das Einhalten der Regeln in unserer Gürbebadi. Dadurch verlief der Betrieb ruhig und es gab kaum Reklamationen. Einen herzlichen Dank an Cornelia Sterchi und Alfred Jordi für das Betreuen und Sauberhalten unserer sehr beliebten Gürbebadi. Familie Brönnimann danke ich bestens für das Mähen der Wiese entlang der Strasse und das Dulden des Parkierens durch die Badigäste.

Spielgruppe

Am 30. April 2016 kann die Spielgruppe ihr 30 jähriges Bestehen mit einem Spielgruppenfest feiern. Die Spielgruppe ist sehr beliebt und erfreut sich grosser Nachfrage.

Die Bevölkerung befürwortet weitere Fusionsabklärungen

Die Gürbetal-Gemeinden Kaufdorf, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen und Toffen haben die Bevölkerung im Frühjahr 2015 eingeladen, an Workshops und/oder via Mitwirkungsbogen zur Frage Stellung zu nehmen, ob eigentliche Vorabklärungen zur Fusionsfrage vorgenommen werden sollen oder nicht. Ziel der Befragung war es, auf Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung einzugehen und Chancen oder Risiken eines Fusionsvorhabens frühzeitig zu erkennen. Nun liegen die Befragungsergebnisse vor. Die Bevölkerung wünscht weitere Abklärungen.

Dem Wunsch nach Fusionsvorabklärungen soll durch Aufnahme einer etappierten Projektarbeit nachgekommen werden, soweit die

Stimmberechtigten der einzelnen Gemeinden in einem Grundsatzentscheid dem Projekt und damit auch dem Fusionsperimeter zustimmen. Mit diesem Vorgehen soll vermieden werden, dass eine grosse Projektarbeit in Angriff genommen und später durch die Stimmberechtigten verworfen wird. Soweit rechtlich machbar, sollen die Stimmberechtigten jeweils auch über die einzelnen Projektetappen beschliessen können.

Der Perimeter des Fusionsprojektes soll die Talgemeinden Kaufdorf, Kirchenthurnen, Lohnstorf, Mühlethurnen, Toffen mit oder ohne Rümligen und Gelterfingen umfassen. Ob schlussendlich eine Fusion zustande kommen wird, wird von den Meilenstein-Entscheiden der einzelnen Gemeinden abhängen, was bedeutet, dass sich der Perimeter im Verlaufe der Projektarbeit auch ändern könnte, je nach Etappen-Entscheid der einzelnen Gemeinden.

Bis Ende Jahr möchten die bisher beteiligten Gemeinden die Zusammenarbeit mit dem Kanton, die Notwendigkeit einer externen Verfahrensbegleitung und die Frage klären,

ob allenfalls auch Rümligen und Gelterfingen an einem Mitmachen interessiert sein könnten. Verläuft alles nach Plan, sollten die Stimmberechtigten der einzelnen Gemeinden im Vorsommer 2016 über den effektiven Projektstart entscheiden können.

Die Ergebnistabelle zur Bevölkerungsbefragung kann auf den Websites der Gemeinden und in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

An der Gemeindeversammlung wird unter dem Traktandum Orientierungen über dieses Thema informiert.

Rotkreuzfahrdienst

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Sektion Bern Mittelland will die Organisation des Fahrdienstes vereinheitlichen. Aus diesem Grund lud das SRK im Juni 2015 den Frauenverein zu einer Informationssitzung ein. Die vom SRK vorgesehene Neuorganisation würde für unsere Vermittlerinnen vor Ort einen massiv höheren administrativen Aufwand verursachen. Ebenso hätten die neuen

Vorgaben Mehrkosten für die Kunden zur Folge.

Hinter diesen Änderungen kann der Vorstand vom Frauenverein Mühlethurnen-Lohnstorf nicht stehen und suchte das Gespräch mit den Gemeindevertretern von Mühlethurnen und Lohnstorf. Weiter wurde auch Kontakte mit den umliegenden Gemeinden und der Spitex Gantrisch geknüpft. Zur Zeit laufen noch Abklärungen mit den verschiedenen Gemeinden bezüglich Finanzierung einer gemeinsamen Vollkasko-Versicherung.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Fahrdienst in den Dörfern bleiben soll und ebenso mit den bisherigen Vermittlerinnen und Fahrern betrieben werden soll, sowie zu den bisherigen finanziellen Konditionen.

Das SRK hat kommuniziert, dass sie parallel zum Fahrdienst des Frauenvereins ihren SRK Fahrdienst weiterhin in unserem Gebiet anbieten will.

Der Fahrdienst vom Frauenverein kann wie folgt erreicht werden: 077 407 79 62

Claudia Ramseier

Ortsplanungsrevision

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. November 2015 ist die Ortsplanungsrevision Mühlethurnen, bestehend aus:

- Zonenplan Siedlung
- Zonenplan Landschaft und Naturgefahren
- Baureglement

ohne Gegenstimmen genehmigt worden.

Ebenso wurde eine Teilrevision des Organisationsreglementes (OgR) verabschiedet, wo die Zuständigkeiten für das Baubewilligungsverfahren neu geregelt wurden.

Dank

Ich möchte mich ganz herzlich bei den Mitgliedern der Ortsplanungskommission, namentlich:

Christian Kneubühl
Andreas Brönnimann
Hansueli Brönnimann
Urs Fankhauser

Bruno Wägli
Kurt Reusser
Markus Giger
Hansruedi Zahnd

und bei unserem Planungsbüro Panorama AG, vertreten durch Florian Künti,

für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Die OP-Revision war eine lange und zum Teil sehr intensive Zeit und trotzdem war es immer möglich, sehr zielorientiert, konsensfähig und flexibel zu sein.

Herzlichen Dank!

Kantonaler Richtplan 2030

Der Regierungsrat hat am 2. September 2015 den Kant. Richtplan 2030 beschlossen. Er wird dem Bund zur Genehmigung unterbreitet.

Mit dem Beschluss des Regierungsrats tritt der Richtplan für den Kanton und die Gemeinden per sofort in Kraft. Das Moratorium für Einzonungen, das aufgrund der Übergangsbestimmungen im Raumplanungsgesetz gilt, wird jedoch erst aufgehoben, wenn der Richtplan vom Bundesrat genehmigt ist.

Wesentliche Neuerungen sind ein neues, für alle Behörden verbindliches «Raumkonzept

Kanton Bern», eine griffige Strategie für die Siedlungsentwicklung, quantitative Vorgaben für die Entwicklung des Siedlungsgebiets im Kanton, verschärfte Regeln für die Baulandbedarfsberechnung der Gemeinden, sowie Massnahmen zur aktiven Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen. Die Gemeinden sollen künftig nicht in erster Linie am Siedlungsrand wachsen, sondern sich schwerpunktmässig nach innen entwickeln. Damit will der Regierungsrat die Zersiedelung stoppen und das Kulturland schonen. Gleichzeitig will er die Qualität des Siedlungsgebiets halten oder verbessern. Einzonungen sollen in gut begründeten Fällen vor allem an zentralen Orten und in Regionalzentren aber weiterhin möglich sein.

Über diese mit dem revidierten Raumplanungsgesetz im Zusammenhang stehenden Inhalte hinaus wurde der insgesamt bewährte Richtplan auch gesamthaft überprüft und aktualisiert.

Baubewilligungen seit Mai 2015

An dieser Stelle publizieren wir wie üblich die seit dem letzten Gemeinde-Info bewilligten Bauvorhaben:

Kleine Baubewilligungen seit Mai 2015

Balmer Jürg, Haustechnik, Allmendstrasse 23, Reklameanschrift an Gewerbehau

Zahnd Thomas und Andrea, Adlermatte 20, Sanierung Zufahrt und neuer Parkplatz

Jordi Christoph, Heimberg, Umnutzung Einstellhalle in Werkstatt, alte Moosgasse 13A

Brönnimann Stefan, Dorfstrasse 7, Anbau Schopf Westseite Bauernhaus Dorfstr. 5

Binggeli Alfred, Mühlebach 15, Befestigung Flurweg mit Beton (Privatweg)

Nerinvest AG, Ins, Projektänderung Überbauung Zihlmatte, 4 Erdsonden für Wärmepumpenheizung anstelle Pellet-Heizung

Claudia Drexler

Wussten Sie, dass...

im September eine Riesen-Kugelbahn auf dem Schulhausplatz stand und wissen Sie, was der Elternrat der Schule Mühlethurnen-Lohnstorf genau macht? Scannen Sie den QR-Code ein um sich ein Bild zu machen!



<http://www.thurnen.ch>

Die beiden neuen Dreijahrgangsklassen sind gut gestartet

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es in der Schule Mühlethurnen Lohnstorf nur noch altersgemischte Klassen. Zu den schon vorher bestehenden Mischklassen sind neu die Dreijahrgangsklassen 1. bis 3. und 5. bis 6. Klasse dazu gekommen. Die Erfahrungen der ersten Monate sind erfreulich, die neuen Klassen haben sich schon gut eingelebt und sich als neue Gemeinschaft gefunden. Für die Lehrpersonen ist die Arbeit anspruchsvoll, es

braucht eine hohe Präsenz in der Lektion und eine sorgfältige Vorbereitung der Unterrichtsorganisation. Das stete Miteinander und gegenseitige Lernen in immer wieder wechselnden Lerngruppen ist für alle ein Gewinn. Das altersgemischte Lernen ist Thema der aktuellen Unterrichtsentwicklung. Dazu gehören zum Beispiel gegenseitige Schulbesuche und Diskussionen im Team der Lehrerinnen und Lehrer.

Mit dem Schuljahr 2015/16 haben drei neue Lehrpersonen an unserer Schule angefangen: Noa Theobaldy, Mischklasse 1. bis 3. Klasse; Marc Linder, Klasse für besondere Förderung (KbF) Oberstufe; Irene Schaub, stellvertretende Klassenlehrerin an der 7. bis 9. Realklasse. Matthias Göpfert, regulärer Klassenlehrer der Realklasse, arbeitet dieses Jahr als "Research Fellow" im Bereich ICT der Pädagogischen Hochschule Bern.

Die Schule profitiert seit Jahren vom tollen Engagement von Seniorinnen aus dem Dorf. Neue Personen sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bei der Schulleiterin Rosmarie Fischer 031 809 48 87.

Der Umbau des zweiten Kindergartens und des Aussenraumes ist abgeschlossen

Nach zwei Jahren in einem eigentlich zu kleinen Schulzimmer konnte Beatrice Nydegger nach den Sommerferien in den umgebauten Kindergartenraum ziehen (früheres Musikzimmer). Auch der Aussenraum ist fertig: ein kleiner Bereich, der aber mit natürlichen Materialien viele Möglichkeiten für kreatives Spielen bietet - ein Spielen, bei dem man auch einmal dreckig werden darf.

Auflösung der Klassen für besondere Förderung am Ende Schuljahr 2015/16

Die Auflösung der Klassen für besondere Förderung wurde im Sommer 2015 von der IBEM-Kommission beantragt und von der Gemeinde Riggisberg als Sitzgemeinde des regionalen Zusammenschlusses für Integration und Besondere Massnahmen IBEM beschlossen. Die Tendenz, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderungsbedarf nicht mehr separat zu unterrichten, sondern in die Regelklassen zu integrieren, zeichnete sich schon länger in der Bildungswelt ab und kam

nicht überraschend. Und doch stellen diese Veränderungen die Schulleiterin Rosmarie Fischer, ihr Team und die Schulkommission vor neue Herausforderungen. Schon jetzt werden schulintern die passenden Fördermodelle diskutiert, mit ihren Konsequenzen wie z.B. einem anderen Raumbedarf. Das frei werdende KbF-Haus wird renoviert und voraussichtlich als Wohnhaus wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführt.

Sekundarschule Riggisberg

Seit August 2015 leitet Tamara Mosimann die Schulen Riggisberg. Ihr stehen als pädagogische Leiterin resp. pädagogischer Leiter für die Unter- und Mittelstufe Rosmarie Fischer und Fred Rohrbach zur Seite. Seit demselben Zeitpunkt sind die Schulen Riggisberg mit einer neuen Organisationsstruktur unterwegs, die ein effizienteres Arbeiten erlauben soll. Die Schulkommission, in der Monika Schmutz unsere Gemeinde vertritt, trifft sich nur noch 4x im Jahr. In diesem Schuljahr arbeiten alle Klassen an einem grossen Zirkus-Projekt für den Juni 2016.

Alfred Binggeli

Zivilschutz

Auf unsere Initiative hin stellte die ZSO Gant-risch nach dem Unwetterhochwasser von 2014 beim Bund ein Gesuch um Beiträge für Riverside Schmutzwasserpumpen mit einer Leistung von 2500l/min. 2 der insgesamt 4 Pumpen werden nach Mühlethurnen geliefert. Sie werden von der Feuerwehr verwaltet und können ab sofort in unserer Region eingesetzt werden. Mit diesen effizienten Pumpen können bei Unwettern Mietkosten eingespart werden.

Unsere Zivilschutzanlage ist in die Jahre gekommen. Die Notausstiegsschächte müssen nach 27 Jahren repariert und dem Gelände angepasst werden. Zudem muss der Boden-Anstrich im 1.UG erneuert werden. Die Schächte und die Pumpen können über den Ersatzbeitragsfonds für Schutzraumbauten abgewickelt werden. Den Restbetrag des Fonds, welcher die Gemeinde durch Ersatz-beiträge die Jahre hindurch eingezogen und verwaltet hat, wird voraussichtlich demnächst

vom Kanton eingezogen. Es geht um rund Fr. 130'000.-, welche flüssig aufzubringen sein werden.

Öffentlicher Verkehr

Die BLS Netz AG hat beschlossen, das Projekt Bahnhof/Bahnhofplatzsanierung und -umgestaltung erst im Jahr 2020/2021 zu realisieren, anstatt wie früher kommuniziert im Jahr 2016/17 zu starten. Der Gemeinderat hat die BLS auf diese unbefriedigende Information angeschrieben, aber bis heute keine Stellungnahme erhalten. Wir machten auch auf nötige Sofortmassnahmen aufmerksam, so z.B. auf einen nötigen Unterhalt am Wart-saal. Immerhin sind unaufschiebbare Belags-reparaturen auf dem Bahnhofplatz in der Zwischenzeit erledigt worden.

Urs Bernlochner

Abfallwesen

Neuorganisation Sonderabfallsammel- stelle beim Mehrzweckgebäude

Die Sonderabfallsammelstelle ist seit September neu organisiert und zentralisiert. Alle Behälter befinden sich neu vor oder im offenen Schopf beim Mehrzweckgebäude und können täglich von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr (ohne Sonntag) bedient werden. Die durch den Wegmeister beaufsichtigten Annahmetage an den beiden ersten Samstagen des Monats entfallen.

Es können folgende Abfälle entsorgt werden:

- Altglas farbengetrennt
- Alteisen/Altmetall
- Altpapier (gebündelt)
- Karton (gebündelt)
- Pet-Flaschen
- Tetra Pak Verpackungen
- Aluminium-Dosen (sauber)
- Konservenblechbüchsen (sauber und ohne Fremdstoffe)

- Speiseöle (in Fass leeren)
- Motoröle max. 5 Liter (in Fass leeren)
- Kleider/Schuhe (in Säcken, Schuhe paarweise gebunden)
- Batterien (roter Kasten)
- Nespresso-Kapseln (in alter Telefonkabine)
- Rasenschnitt und unverholzte Gartenabfälle in Grünmulde (Bargebühr in Kässeli)
- Strauchschnitt gebündelt, ø max. 50 cm, Maximallänge 3.00 m, nicht in Mulde kippen, separater Deponieplatz (gebührenpflichtig)

Bitte beachten Sie, die entsprechenden Abfälle in die richtigen Behälter und Container zu entsorgen. Halten Sie die Anlage sauber. Entrichten Sie die entsprechende Gebühr für das Grüngut im Kässeli an der Hauswand (Fr. 1.- pro 35-Litersack; Fr. 2.- pro 60-Litersack). Ein Strauchbund kostet Fr. 2.- (bar in Kässeli oder rote Kehrrechtbanderole).

Weitere Idee zur Entlastung Ihres Kehrrietsackes

Plastikflaschen können im Coop oder in der Migros (z.B. Riggisberg oder Belp) entsorgt werden. Die Gemeinde kann diese Entsorgung aus verschiedenen Gründen nicht anbieten.

Plastikflaschen sind:

Leere Plastikflaschen von Milchprodukten, Kaffeerahm, Reinigungsmitteln, Shampoos, Duschmitteln, Seifen, Lotionen, Cremes, Essig und Öl, Saucen und Pflanzendünger.

Was gehört nicht in diese Sammlung:

Plastikflaschen aus dem Heimwerker-, Garten- und Autobereich, Schalen von Esswaren (z.B. von Fleisch), Becher, Tuben, Folien, Nachfüllbeutel, etc.

Dieser Abfall gehört in den Kehrrietsack.

Umrüstung Strassenlampen auf LED

Bekanntlich hat die Gemeindeversammlung einen Rahmenkredit von Fr. 140'000.- beschlossen, alle Strassenlampen auf LED-Leuchten umzurüsten. Die Offerte der BKW Energie AG liegt vor und es ist vorgesehen, die Umrüstungsarbeiten in drei Etappen auszuführen. Die erste Etappe ist im 2016 für 33 Leuchten mit einem Offertbetrag von Fr. 66'000.- vorgesehen. Dabei wird auch ein EDV-System eingeführt, mit welchem die Lampen von der Gemeindeverwaltung aus gesteuert und überwacht werden können.

Die weiteren Etappen folgen dann 2017 und 2018.

Fränzi Inniger

Jobbörse für Jugendliche

Heute in unsere Jugendlichen investieren – für die Gesellschaft von morgen!



In lokalen Jobbörsen von **jobs4teens.ch** finden Jugendliche ab 13 Jahren sinnvolle Freizeit- und Ferienjobs.

Grosse Hilfe bei kleinen Arbeiten

Bleiben in Ihrem Betrieb oder bei Ihnen zuhause kleine Arbeiten unerledigt?

Motivierte Jugendliche helfen aus!

- In der Werkstatt, im Auto-Park, im Lager, in der Spedition, im Büro, auf dem Betriebsareal, bei Anlässen ...
- Im Haushalt, im Garten, im Keller, im Estrich ...

Sie übernehmen leichte Aufgaben wie z.B.

- Botengänge, Reinigung, Versand, Um- schung- und Aufräumarbeiten u.v.m.
- Einkaufen, Spazierbegleitung, Kinder- betreuung, Aufgabenhilfe, Pflanzen- und Tierpflege u.v.m.

Erfassen Sie Ihr Jobangebot auf

www.jobs4teens.ch oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf



BOXFISH Regionale offene Kinder- und Jugend- arbeit Gürbetal-Längen- berg
Hintere Gasse 34, 3132 Riggisberg
Tel.: 031 802 13 70 Mobile: 079 619 81 78
E-Mail: jugendarbeit@riggisberg.ch
www.boxfish-ja.ch

Beatrix Lüthi

Abgeschlossene Sanierungsarbeiten Thurnenweg

Die Arbeiten an den Abwasserleitungen im Bereich Sauerkrautfabrik/Thurnenweg konnten termingerecht und ohne Komplikationen durchgeführt werden. Die Kosten liegen erfreulicherweise unter dem Voranschlag. Wir danken den Anwohnern für ihre Kooperation und ihr Verständnis betreffend der Einschränkungen und Emissionen während den Bauarbeiten.

Öffentliche Gewässer

Immer noch kommen Schäden vom letzten niederschlagsreichen Jahr zum Vorschein. Oberhalb der Kantonsstrasse wurden im Mühlebach Unterspülungen und Ausschwemmungen in der Bachsohle festgestellt. Diese werden in den kommenden Wintermonaten behoben.

Unterhalt Abwassersystem

Abwasserleitungen müssen in regelmäßigen Abständen gereinigt werden um sie vor frühzeitiger Alterung und teuren Schäden zu bewahren. Auch dieses Jahr wurde im Rahmen des geplanten Unterhalts wiederum ein Teil unseres Leitungsnetzes fachmännisch gespült.

Termine 2015 / 2016

| | |
|--|-------------------|
| Schulgemeindeversammlung..... | 23. November 2015 |
| Ord. Gemeindeversammlung..... | 7. Dezember 2015 |
| Eidg. Abstimmung und Ersatzwahl Reg.rat | 28. Februar 2016 |
| Eidg. und Kant. Abstimmung | 5. Juni 2016 |
| Ord. Gemeindeversammlung..... | 6. Juni 2016 |
| Schulgemeindeversammlung..... | 13. Juni 2016 |

Neue Homepage www.muehlethurnen.ch

Die überarbeitete und modernere Homepage unserer Gemeinde geht ab 1. Dezember 2015 online. Schauen Sie mal rein.